

Jungtalenten über die Schultern gucken

Sektionsmeisterschaft der Schreiner

Einige Hürden muss nehmen, wer Berufsweltmeister werden will. Die erste bildet die Sektionsmeisterschaft. Bis am 20. November besteht Gelegenheit, den jungen Schreibern im ÜK-Zentrum Matten zuzusehen, wie sie ihre Wettbewerbsarbeit gestalten.



Nahm an der Selektionsmeisterschaft 2007 teil: Der Guttanner Schreiner Beat Schläppi ist Bronzegewinner der Berufsweltmeisterschaft 2007 und damit einer der besten Schreiner der Welt.

Archivfoto: Gabriella Massimi

Sie bildet die erste Hürde auf dem Weg zu den Berufsweltmeisterschaften, die alle zwei Jahre wiederkehrend durchgeführt wird: Die Sektionsmeisterschaft der Schreiner. Der Zweck der Meisterschaft ist die Nachwuchsförderung. Lehrlinge ab dem zweiten Lehrjahr haben so die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten im fairen Wettstreit zu messen und sich auf die Zwischenprüfung Ende des dritten Lehrjahres vorzubereiten. Und vielleicht steckt die Begeisterung der Wettkämpfer für ihr Handwerk den einen oder anderen Schulabgänger an? Handwerk ist Kulturgut – meist von bleibendem Wert. Das Niveau des Wettkampfes entspricht einer Lehrabschlussprüfung unter erhöhtem Zeitdruck. Es gewinnen Allrounder, die ihre Zeitplanung im Griff haben, ihre Aufgabe effizient anpacken und sowohl mit Hand wie auch an stationären, grossen Maschinen gut vertraut sind. Jeder gemachte Fehler kostet Zeit und erhöht den Druck zusätzlich. Abgegeben wird jedem Kandidaten ein Bündel Holz, welches nach Plan zu einem kleinen Möbel verarbeitet werden muss. Eine Fachjury beurteilt die Arbeiten. Die Besten erhalten einen Anerkennungspreis und nehmen an den überregionalen Meisterschaften teil. Wer möchte, ist herzlich eingeladen, den zukünftigen Fachkräften beim Arbeiten über ihre Schultern zu blicken: Bis zum 20. November jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr im lokalen ÜK-Zentrum an der Mattenstrasse 9 in Matten.

Pressedienst